



Hans Haas, Attelweg 5, 85617 Aßling

An
Herrn Landrat
Gottlieb Fauth
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Aßling, 15.10.2008

MVV-Sozialticket für bedürftige Einwohner des Landkreises Ebersberg

Antrag an den Kreis- und Strategieausschuss und den FSK-Ausschuss:

1. Der Landrat wird beauftragt, sich als Vertreter des Landkreises Ebersberg in der Gesellschafterversammlung des MVV für die Einführung verbilligter Sozialtickets im Tarifgebiet des MVV einzusetzen. Begünstigt sollen sein Sozialhilfe- und ALG II-Berechtigte, Asylbewerber nach AsylbLG, Zivildienstleistende und Wehrpflichtige.
2. Der Landkreis erklärt sich grundsätzlich bereit, die Preisdifferenz zu übernehmen, die durch die Abgabe der verbilligten Tickets an Personen aus dem Landkreis Ebersberg entsteht. Der Zuschuss durch den Landkreis orientiert sich an der Tarifgestaltung für Sozialtickets in der Landeshauptstadt München und im Landkreis München. Die Verwaltung wird beauftragt, die voraussichtlichen Kosten für den Landkreis abzuschätzen.
3. Vor Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung mit dem MVV über die Kostenübernahme werden die zuständigen Kreisgremien nachmals befasst.

Begründung:

Empfänger von Sozialhilfe oder ALG II sowie Mitglieder der jeweiligen Bedarfsgemeinschaften sind gewöhnlich darauf angewiesen mit dem MVV zu fahren. Sie müssen Behördengänge, Arztbesuche erledigen, Bewerbungsgespräche führen oder wollen am politischen und kulturellen Leben teilnehmen. Nur selten steht ihnen ein Auto zu Verfügung, wie eine Erhebung des Sozialreferats der Landeshauptstadt belegt.

Die hohen Tarife des MVV machen bei den derzeitigen Sozialhilfe- und ALG II-Sätzen diese notwendige und wünschenswerte Mobilität praktisch unmöglich (zwei Beispiele):

- a) In Sozialhilfe und ALG II ist derzeit ein monatlicher Pauschalbetrag von 18,11 Euro für Verkehrsdienstleistungen enthalten. Bereits wöchentlich eine notwendige Fahrt aus einer Landkreisgemeinde wie Aßling in die Kreisstadt zehrt diesen einkalkulierten Satz für Mobilität auf.
- b) Eine einzige Fahrt mit dem MVV nach München ist teurer als die Jahresgebühr für die Benutzung aller Münchner städtischen Bibliotheken für Ebersberger Rentner und Arbeitslose.

Ein Zuschuss könnte den Abgabepreis der Sozialtickets für die Berechtigten in den Bereich der eigenen Leistungsfähigkeit absenken. Bei aktuellen MVV-Kosten ergibt sich analog zu einer Rechnung des Landkreises München ein Zuschussbedarf von 8 bis 18 Euro pro Monatsticket (im Vergleich dazu die regulären Preise für IsarCard9 Uhr):

	Eigenanteil	Zuschuss Landkreis ca.	(regulärer Preis)
Außenraum	23 Euro	18 Euro	(45 Euro)
Gesamtnetz	38,50 Euro	8 Euro	(61 Euro)

Die Sozialtickets würden über die vorhandenen Fahrscheinautomaten vertrieben (IsarCard S). Die Berechtigung dafür müsste bei Fahrscheinkontrollen durch einen von der ARGE des Landkreises ausgestellten Ausweis nachgewiesen werden.

Sogar Regionen mit niedrigeren Lebenshaltungskosten als im MVV-Bereich verfügen bereits über Sozialticket-Angebote, wie z.B. Berlin, Köln oder Stuttgart. Für Hilfeberechtigte mit Wohnsitz in München **und im Landkreis München wird das MVV-Sozialticket aller Voraussicht ab 1.3.2009 eingeführt.** Der Sozialausschuss des Landkreises München hat in diesem Sinne einstimmig beschlossen. Entsprechende Beschlüsse im Kreisausschuss und im Kreistag sowie im Münchner Stadtrat (13.11.2008) sind demnächst zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haas
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Ebersberger Kreistag

